

Gruppenraum 19

Runde 1

Idee 91: T I N Y C I T Y

Idee 92: Gemüse-Kräutergarten für das Flachdach der Wuppertaler Tafel

Idee 93: Spielen und Lernen – Spielgeräte im Außenbereich hinter der Junior Uni

Idee 94: Gedenkort für Menschen, die auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren

Idee 95: Fahrradständer am Langerfelder Markt

Idee 91 – TINYCITY

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39181?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Mobiles Tinyhaus / Zirkuswagen

Repaircafe – Kinderprogramm – Nachhaltige Projekte/Kunstraum – Veranstaltungsort Stadtteilvereine

Betroffenes Gebiet

Ronsdorf

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Mobilität / Verkehr, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Gemeinschaft fördern, unterschiedlichste Menschen über Projekte zusammenbringen, begeistern für nachhaltige Ideen, Hilfe zur Selbsthilfe beim Reparieren (von der Teekanne bis zum Fahrrad), Ideenschmiede, Bewegung, Spaß haben – EIN LEBENDIGES RONSDORF

Beginn und Dauer der Umsetzung

Angebote verschiedener Tinyhausbauer und Zirkuswagenhersteller werden nach Erfolg eingeholt. Die Lieferung eines mobilen Hauses wird ca. 6 Monate nach Auftragsbestätigung erfolgen. Das Reparaturcafé MACHBAR steht in den Startlöchern, die Kinderaktionen können Sportvereine zusammen mit den Gemeinden aufstellen.

Nachhaltige Projekte wie z. B. Upcyclingaktionen, Nähaktion Bummerang und weitere können von kreativen Gruppen angeboten werden. Das Veranstaltungsprogramm wird in den Ronsdorfer Zeitungen und im Internet veröffentlicht..... 1. Samstag im Monat: Repaircafe MACHBAR (offene Werkstatt) 2. Samstag / Sonntag im Monat: Nachhaltige Aktionen (z.B. von Ronsdorfer Künstlern angeboten) 3. Samstag / Sonntag im Monat: Kinderprogramm (organisiert von Sportvereinen und Gemeinden) 4. Samstag / Sonntag im Monat: z.B. Heimatverein, Literaturveranstaltung u.a.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Den Auftrag zum Bau des mobilen Tinyhauses oder des Zirkuswagens erteilen. Genehmigungen für das Aufstellen des mobilen Hauses für die verschiedenen Plätze. (Falls dieses nicht möglich sein sollte, werden wir über einen Verein ein Privatgelände nutzen.)

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

- Alle Interessensgruppen / Nutzer / Programmanbieter die das mobile Haus nutzen möchten, an einen Tisch holen. Einsetzungsszenarien durchspielen, um genaue Abmessung, Einbauten und Optionen für das mobile Haus zu überlegen. - Angebote von verschiedenen Tinyhaus- und Zirkuswagenherstellern (z.B. zirkuswagenbau.net oder diewagenschneider.de) einholen. Rücksprache mit den Programmanbietern und der Stadt halten, um die Angebote zu konkretisieren. Anschließend Absprache mit den Beteiligten, sondieren und das Finale Angebot mit der Stadt zusammen in Auftrag geben. - Versicherung über offene Werkstatt – Anstiftung abschließen. Die Kosten von 99,30 € im Jahr und weitere Instandhaltungskosten über Spenden bei Veranstaltungen organisieren. - Programmkoordination mit den verschiedenen Vereinen, Ronsdorfer Zeitungen informieren und das Programm online stellen. - Firmen ansprechen, die monatlich wechselnd und kostenfrei, das Tinyhaus auf den entsprechenden Platz bringt. (Alternativ Grundstück zum Aufstellen der Stadt nutzen.)

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Tinyhaus / Zirkuswagen inkl. Innenausstattung 40.000-50.000 € (Alternativ gebrauchtes Tinyhaus / Zirkuswagen oder einen Bausatz)

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 92 – Gemüse-Kräutergarten für das Flachdach der Wuppertaler Tafel

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48130?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Das Flachdach des Gebäudes der Wuppertaler Tafel Kleiner Werth 50, würden wir gerne in Form eines Gemüse-Kräutergartens bepflanzen.

Dabei verfolgen wir die Idee, dass sich engagierte Bürgerinnen und Bürger bei der Bepflanzung und dem Unterhalt des Gartens beteiligen und so auch von uns Beschäftigten Maßnahmenträgern Anleiten und Motivieren.

Die Erträge des Gartens sollen dann, zugute bedürftiger Menschen unserer Stadt, saisonal der Kantine der Wuppertaler Tafel zugutekommen.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Natur, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Der Garten bietet eine Möglichkeit sich gemeinsam zu engagieren und die Erträge können direkt für das Angebot der Wuppertaler Tafel genutzt werden.

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 93 – Spielen und Lernen- Spielgeräte im Außenbereich hinter der Junior Uni

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22592?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Junior Uni ist mit dem dahinter gelegenen Bolz- und Fußballplatz, dem Wupperzugang und dem außerschulischen Angebot zentrale Anlaufstelle in Barmen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Hinter der Junior Uni befindet sich ein freier Platz auf städtischem Gelände, der bislang ungenutzt ist und nur am Rande mit Parkbänken zum Verweilen dient. Gelegentlich finden dort zwar Aktivitäten, wie das Sommerfest der Junior, statt, jedoch liegt er trotz angrenzender Grün- und Rasenflächen brach. Spielgeräte mit naturwissenschaftlichem Bezug wären wünschenswert und zweckmäßig, um den Freizeitraum dort nutzbar zu machen. Gerade die unmittelbare Nähe zur Junior Uni und benachbarten Schule, wo sich viele Kinder aufhalten, böte sich eine solche Nutzung an. Eine fest installierte Wassersäule, die man durch Kurbeln in einen Wassertornado verwandelt, eine Klettergerüst, das als Möbius-Schleife aufgestellt werden kann ist ebenso denkbar, wie eine Sonnenuhr, die man auf dem Platz im Pflaster integrieren kann. Dazu werden farblich abgesetzte Pflastersteine im Halbkreis so angeordnet, dass ein ablesbares Ziffernblatt entsteht. Ein davor eingesetzter Markierungsstein dient für Besucher als Standpunkt, von dem aus der Mensch selbst den "Zeiger der Sonnenuhr" markiert und sein Schatten bei entsprechender Sonneneinstrahlung die entsprechende Uhrzeit. Die Geräte könnten so aufgestellt werden, dass der Platz auch weiterhin noch für andere Aktivitäten nutzbar ist.

Zusätzlich böte sich aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Junior Uni, die außerschulisch vor allem naturwissenschaftliche Wissensvermittlung als Angebot vermittelt, die Gelegenheit, eine Sprachbox, die ebenfalls (wie der Wassertornado) durch eigenständiges Kurbeln in Betrieb gesetzt wird, zu installieren. Dort können z.B. naturwissenschaftliche Erklärungen zu den Spielgeräten eingespielt und abgehört werden. Denkbar wären auch Infos über die Junior Uni oder jeweils aktuelle naturwissenschaftliche Informationen einzuspielen. Die bereits dort installierten Parkbänke laden für die Eltern bereits zum Verweilen ein, so dass zusätzliche Spielgeräte ein weiterer Bonus für die Umgebung insgesamt darstellen. Die Kombination von Bewegung und Wissenserwerb, also spielendem Lernen ist besonders reizvoll.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die freie ungenutzte Fläche ist bereits betoniert bzw. mit Pflasterbelag versehen und kann so unkompliziert zu Freizeitflächen im öffentlichen Raum umgewandelt werden.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann sofort beginnen

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Da die Stadt Wuppertal Eigentümerin der Freifläche ist, müsste diese auch die Genehmigung für die Freigabe der Fläche als Spielfläche erklären und mit der Umsetzung des Projektes einverstanden sein.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wassertornado 12.600,-€, Sonnenuhr 7.500,€ Möbius Schleife als Klettergerüst 13.000,-€ Sprachbox mit Erklärungen zum naturwissenschaftlichen Bezug der Spielgeräte ?

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 94 – Gedenkort für Menschen, die auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48034?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Initiative Seebrücke Wuppertal will einen Ort der Erinnerung schaffen für die vielen Menschen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen sind. Einen Ort, der diesen Menschen gewidmet ist, der den flüchtigen Nachrichten etwas Dauerhaftes entgegensetzt, der zum Ausdruck bringt, dass die Abschottung real ist und Menschen das Leben kostet. Ein Ort, der mitten im Leben einer Stadt dafür steht, dass die Opfer dieser Abschottungspolitik nicht vergessen werden. Ein Ort, der anbietet, Trauer und Protest auszudrücken – durch Kerzen und Blumen, durch Treffen, Versammlungen und Veranstaltungen.

Der Gedenkort wird bei Utopiastadt auf dem Vorplatz des Bahnhofs Mirke entstehen. Er hat die Form eines gekenterten Bootes und einer Info-Stele. Die Info-Stele verweist auf eine Website, auf der aktuelle und Hintergrundinformationen bereitgestellt werden. Bodengestaltung und Bepflanzung erinnern in Form und Farbe an Wasser und Meer.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt, Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Wuppertal ist mit dem Beschluss des Stadtrats vom 1. März 2021 Sicherer Hafen, das heißt Wuppertal setzt sich ein für sichere Fluchtwege und für eine menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen. Das massenhafte Sterben auf den Transitwegen und an den Grenzen, das von der deutschen Gesellschaft hingenommen wird – teils achselzuckend, teils unter Protest – hat Auswirkungen auf diese Gesellschaft, Abstumpfung und Verantwortungsverweigerung sind verbreitete Reaktionen. Für Menschen, die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen sind, gehören die Gefahren auf den Fluchtwegen zu ihren Fluchterfahrungen. Die, die hier angekommen sind, haben es geschafft, viele wollen dann die schrecklichen Bilder und Erlebnisse vergessen. Aber für alle bleiben es einschneidende Erfahrungen, die nachwirken und die nicht ungeschehen gemacht werden können. Wer Angehörige oder Freunde auf der Flucht verloren hat, wird nicht vergessen können. Unsere Stadtgesellschaft zeigt mit einem Ort der Erinnerung, dass sie die Opfer der europäischen Abschottungspolitik nicht einfach hinnehmen will. Schulen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen sind eingeladen, sich an der Errichtung und Pflege zu beteiligen. Alle Wuppertaler:innen bitten wir um Unterstützung, diesen Ort zu schaffen und zu erhalten.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Der Gedenkort kann gebaut werden, sobald der Bahnhofsvorplatz umgestaltet ist. Er soll im Sommer 2022 eingeweiht werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Stadt Wuppertal berät bei der Umsetzung, beteiligt sich an Überlegungen zur Gestaltung und bereitet im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes die Fläche vor, auf der der Gedenkort entstehen soll.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir, als Initiative Seebrücke, leisten Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising und informieren Vereine, Gruppen, Schulen, Gremien über das Vorhaben und über die Hintergründe, also die Situation an den EU-Außengrenzen. Wir koordinieren, zusammen mit einer Landschaftsingenieurin, die Arbeiten und haben den künstlerischen Entwurf

erstellen lassen. Als offizieller Träger des Vorhabens bürgt der Förderverein Elberfelder Nordstadt dafür, dass alle Mittel bestimmungsgemäß verwendet werden.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Insgesamt wird der Gedenkort ca. 23.000€ kosten. Gut die Hälfte des benötigten Betrags ist bereits durch Spenden und Zuschüsse zusammengekommen. Ca. 10% sollen durch ehrenamtliche Arbeit bei der Bepflanzung durch unsere und andere Initiativen und Menschen aus der Nordstadt eingebracht werden.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 95 – Fahrradständer am Langerfelder Markt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47897?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Bei der ständigen Ausweitung der Versorgung mit Radwegen ist es unbedingt erforderlich, auch dafür zu sorgen, dass die Fahrräder sicher abgestellt werden können. Dafür fände ich es gut, wenn auf dem Langerfelder Markt Fahrrad-Anlehnbögen installiert würden.

Betroffenes Gebiet

Langerfeld-Beyenburg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Stärkung des Radverkehrs

Beginn und Dauer der Umsetzung

Sofort nach Bewilligung. Die Dauer des Aufbaus variiert je nach Modell. Die Bögen können entweder einbetoniert oder aufgeschraubt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Genehmigung der Aufstellung und ggf. Durchführung der Installation. Genehmigung der Aufstellung und ggf. Durchführung der Installation.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Pro Anlehnbügel (700 mm) müssen ca. 110,-- € für die Anschaffung veranschlagt werden. Bei vielleicht drei Bügeln käme so ein Betrag von ca. 330,-- € zusammen. Dazu kommen die Kosten für die Installation.

Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Gruppenraum 19

Runde 2

Idee 24: Bunte Graffiti an den Heizkraftwerken Elberfeld und Barmen

Idee 45: Ihre Bildung ist unser Ziel. Jedes Kind hat das Recht auf digitale Bildung!

Idee 66: Social Spaces – GHV 2.0

Idee 87: Fitnessangebote in der Nähe der Nordbahntrasse in Barmen

Idee 3: Naherholungspark an der Bergischen Museumsbahn in Cronenberg

Idee 24 – Bunte Graffiti an den Heizkraftwerken Elberfeld und Barmen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22706?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die hohen Schornsteine der Stadt durch Graffiti optisch ansprechend aufwerten.

Z.b durch den Wuppetaler Künstler Martin Heuwold

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Optische Aufwertung von überall präsenten Industriebauten

Beginn und Dauer der Umsetzung

3 Monate

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Auftraggeber

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

50.000

Kommentar aus der Verwaltung

Das Graffiti wäre nur am Heizkraftwerk in Barmen möglich. Das Elberfelder Werk wurde verkauft.

Idee 45 – Ihre Bildung ist unser Ziel. Jedes KIND hat das Recht auf "digitale" Bildung!

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47945?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Wir das Nachhilfe und Bildungsinstitut Wuppertal e.V. möchten mit Hilfe des Bürgerbudgets, für Kinder und Jugendliche aus Wuppertal, eine Hilfestellung im Online und Präsenzunterricht bieten.

Die Hilfe soll in erster Linie in mobile Endgeräte investiert werden. Die Schüler sollen die Möglichkeit bekommen von Zuhause aus mit Leihgeräten oder auch vor Ort in den Räumlichkeiten, der schulischen Bildung nachzugehen. (Hausaufgaben Betreuung, Individuelle Einzelnachhilfe, Musikalische Früherziehung)

Wie auch aus dem Kurzbericht des Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) zu entnehmen ist, entstand bei ca. 1,5 Millionen Kinder ein größerer Förderbedarf durch die Corona Pandemie. Diese Ziffer kommt zu der Dunkelziffer, die bereits existiert, hinzu. Dieser Förderbedarf kann unter anderem mit dem Vorhaben des Nachhilfe und Bildungsinstituts zum größten Teil gedeckt werden.

Die Lehrer und Pädagogen an den Schulen sind mit der aktuellen Lage stark überfordert. Aus diesem Grund kam bei einer Befragung von Lehrern, für das deutsche Schulbarometer im Dezember 2020 heraus, dass rund 38 % der Lehrkräfte angaben, dass durch die Schulschließung, Lernrückstände bei mehr als der Hälfte bzw. fast allen Schülerinnen und Schülern auftraten (Deutsches Schulportal, 2021)

Zudem entwickelt das Nachhilfe und Bildungsinstitut, systematische Lernangebote für Ferien und Samstage, wodurch ein weiterer Zeitraum zum Lernen und Nachholen von Schulthemen erschaffen wird.

Das Wohl und die Bildung der Kinder stehen für uns an erster Linie!

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Jeder Wuppertaler hat mit diesem Thema ein Stück weit zutun. Es betrifft entweder einen selbst, das eigene Kind, das Geschwisterteil, den Cousin oder ähnlichem. In Wuppertal ist die Ausgangslage für digitalen Fernunterricht nicht ausgereift. Siehe Artikel unten: "In Deutschland kommt noch hinzu, dass die Ausgangslage für digitalen Fernunterricht ungünstiger war als in vielen anderen OECD-Ländern" (Anger/Plünnecke, 2020)

Beginn und Dauer der Umsetzung

Wenn die finanziellen Mittel gegeben sind, ist die Idee innerhalb kürzester Zeit umsetzbar.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Der Schuldezernent muss sich für dieses Projekt stark machen und uns unterstützen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wenn die finanziellen Mittel gegeben sind, liegt die komplette Verwirklichung des Projekts bei uns. (Umsetzung, Bekanntmachung, Marketing, Durchführung,)

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

40.000€

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 66 – Social Spaces - GHV 2.0

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22799?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Der Gegenseitige Hilfe Verein (GHV) ist seit 1981 ein aktiver Verein auf dem Wuppertaler Ölberg. Mit seinen Räumlichkeiten vor Ort bietet der Verein Austauschmöglichkeiten für Groß und Klein; ist ein Ort des sozialen Miteinanders, sowie der kulturellen und politischen Bildung.

Der Ölberg mit seiner zentralen Lage in Wuppertal Elberfeld ist ein Quartier, in dem seit vielen Jahren ein multikulturelles Miteinander gepflegt, Kunst geschaffen, sowie soziale Aktivitäten für Mehrgenerationen angeboten wird. Im Rahmen unserer Vereinstätigkeiten stoßen wir immer häufiger auf das Problem, zusätzlichen Raum zur Umsetzung unserer Aktivitäten/Vorhaben wie z.B. Veranstaltungen oder Seminare zu finden. Zusätzlich werden wir von kleineren Vereinen oder Gruppen, die keine eigenen Räumlichkeiten besitzen, angefragt unsere Räume zur Verfügung zu stellen.

Unser derzeitiger Generationswechsel stellt uns vor die Herausforderung, die freizeitliche Gestaltung Kinder und Jugendlicher sowie Senioren und Frauen, unseren Wünschen wie auch Vorstellungen entsprechend zu gestalten. Auch die Unterstützung kleinerer Gruppen und die Vernetzung mit anderen Vereinen oder Gruppen scheitert immer wieder an den fehlenden Räumlichkeiten.

Unser Verein besitzt eine Halle, die derzeit als Werkstatt fremdvermietet wird. Diese Halle hätte die Möglichkeit in Mehrzweckräume umgestaltet zu werden.

Die Idee ist mehr räumliche Möglichkeiten für die Nordstadt zu schaffen. Wir möchten Angebote für den Freizeitbereich vorstellen, sowie die Vereinsarbeit voranbringen, in dem wir unsere Ressourcen mit anderen teilen und uns somit auch besser vernetzen. Der Ölberg ist aufgrund seines Charmes ein Treffpunkt für alle Kulturen. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind aufgrund der baulichen Dichte des Viertels sehr gering und trotzdem ein beliebter Ort für Groß und Klein. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und auch anderen die Möglichkeit bieten sich zu verwirklichen und zu wachsen. Die Pandemie zeigt wie wichtig gemeinschaftliches Handeln ist. Wir möchten Teil dieser Gemeinschaft sein und Andere ebenso dazu einladen.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Schule / Bildung, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Unsere Idee stärkt das Bewusstsein für die Gemeinschaft, wertet die Nordstadt auf und bietet für sozialschwache Gruppen, die Möglichkeit der Vernetzung und der Verwirklichung ihrer Vorhaben. Nach Vollendung des Bauvorhabens würden unentgeltliche bzw. kostengünstige Räumlichkeiten für soziale Anlässe zur Verfügung stehen. Unsere Räumlichkeiten würden Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt schaffen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann beginnen, sobald die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und kann innerhalb von 2 Jahren verwirklicht werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

-finanzielle Unterstützung (Bürgerbudget) -Werbung/Bekanntmachung des Projekts -Vermittlung von Kontaktpersonen

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

-Beauftragung Bauvorhaben -Verwaltung der Räumlichkeiten -Übernahme evtl. Mehrkosten

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Mindestsumme von 50.000€, jedoch wären mit 50.000€ Förderung ein Mehrteil der Kosten gedeckt.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 87 – Fitnessangebote in der Nähe der Nordbahntrasse in Barmen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22549?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Ich wünsche mir als Wuppertaler an der Trasse, bzw. in der Nähe der Trasse in Barmen eine vielseitigere Möglichkeit für Ganzkörper Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining, da ich, wenn das Wetter es zulässt, Fitnessstraining lieber draußen als im Fitnessstudio mache. Im Moment benutze ich Spielplatzgeräte, herumliegende Betonblöcke und Sitzbänke und die kleine Anlage im Schönebecker Busch. Die Anlage im Schönebecker Busch könnte zum Beispiel noch erweitert und vorallem repariert werden werden. (Die Einrichtung für den Rücken ist defekt). Zum Beispiel klasse wäre eine TRX-Anlage mit Anleitungstafeln oder die Nordbahntrasse als Trimmichpfad ebenfalls mit Anleitungstafeln.

Die Zuhilfenahme für eine Erweiterung der Anlage im Schönebecker Busch und die Errichtung eines guten Trimmichpfad könnte erfolgen durch fundiert ausgebildete Fitnesslehrer, Physiologen und andere Experten aus dem dem Gesundheits- und Sportbereich. Diese Anlage sollte dann auch regelmäßig gewartet werden.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Hiermit spreche ich sicherlich nicht nur für mich selbst, sondern denke im Gemeinsinn vieler Wuppertaler, die sich fit halten wollen. Die Trasse kann zu noch mehr dienlich sein als zum Joggen, Verweilen, Fahrradfahren oder spazierengehen. Das Bedürfnis nach Bewegung und gesundheitsdienlichen Maßnahmen, welche zu einem nicht unwesentlich großen Teil durch Breitensportmöglichkeiten abgedeckt werden kann, könnte hiermit in einem nicht unwesentliche Maße geschaffen, bzw. erweitert werden.

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Bau der Anlage

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 3 – Naherholungspark an der Bergischen Museumsbahn in Cronenberg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22760?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Viele Wuppertaler*innen kennen die Bergischen Museumsbahnen (BMB) und haben mit deren historischen Straßenbahnwagen das Kaltenbachtal von der Kohlfurther Brücke aus am Manuelskotten vorbei bis hin zur derzeitigen Endhaltestelle „Greuel“ befahren. Von hieraus durchqueren viele dann zu Fuß die historische Hofschaf Greuel. An deren Ende befindet sich oberhalb des Bahnübergangs eine große städtische Grünfläche, für die unsere Bürgerinitiative eine Umwandlung in einen Naherholungspark vorschlägt. Etwa hundert Meter weiter verlässt man dann das Naherholungsgebiet des oberen Kaltenbachtals und gelangt auf die stark befahrene Berghauser Straße und in die dichte städtische Bebauung Cronenbergs.

Die oben genannte städtischen Grünfläche wird leider von der Stadt Wuppertal schon seit vielen Jahren nicht mehr gepflegt und ist entsprechend verwildert.

Unsere Projektidee ist nun, diese verwilderte Grünfläche durch eine entsprechend geplante Parkanlage sowohl ökologisch aufzuwerten als auch für Naherholungsuchende begehbar und erlebbar zu machen!

Hier sollen neben ökologisch wertvollen Wildblumen- und Streuobstwiesen auch Flächen für schmale Wanderwege, eine Sonnenterrasse, einen Wanderparkplatz sowie drei ökologisch bewirtschaftete Kleingärten entstehen. Da die Grünfläche der Hauptwasserspeicher für den 70 Meter unterhalb entspringenden Bach Möschenborn ist, sollen Parkplätze, Wanderwege und Terrasse offenporig ausgeführt werden, so dass Regenwasser hier weiter ungehindert versickern kann. Die Umgestaltung der Grünfläche zu einem Naherholungspark wäre also auch im Sinne des Wasserschutzes nachhaltig.

Betroffenes Gebiet

Cronenberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtentwicklung / Stadtplanung, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Idee ist gut für Wuppertal, weil sie eine für den natürlichen Wasserhaushalt wichtige Grünfläche nachhaltig schützt, das Landschaftsbild an dieser Stelle stark aufwertet und durch die Schaffung einer neuen Naherholungsfläche die Bindung der Wuppertaler Bürger*innen an ihre Heimatstadt stärkt.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung soll im Herbst 2021 beginnen und möglichst bis zum Sommer 2022 abgeschlossen sein.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Fachbehörden der Stadt Wuppertal sollen die Umsetzung der Projektidee ggfs. unter Berücksichtigung notwendiger Umplanungen vornehmen und entsprechende Aufträge vergeben.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Gerne stehen wir als Ideengeber bei der Umsetzung des Projektes zur Verfügung. Außerdem möchten wir Baupatenschaften für die Streuobstwiese organisieren. Nicht zuletzt bieten wir an, uns ehrenamtlich an der Pflege des zukünftigen Naherholungsparks zu beteiligen (z.B. auch Müllhinterlassenschaften entsorgen).

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Max. 50 000€

Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Dieser Bereich wird im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt. Der Bebauungsplan wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen beschlossen (Bebauungsplan 1229, Drs. VO/0931/19). Falls diese Idee unter die TOP 30 kommt, wird sie in Abstimmung mit dem Ideengeber detailliert geprüft.

Gruppenraum 19

Runde 3

Idee 71: Insel Kulturgarten – Ein Nachbarschaftsgarten im Hof des ADA

Idee 86: Kunst im öffentlichen Raum – 40 Kunstdrucke an Fassaden gegen das Kultursterben

Idee 61: Mehr Freizeitqualität durch autofreie Friedrich-Ebert-Straße

Idee 56: Fitnessparcours für alle Generationen und Altersklassen durch die Barmer Anlagen

Idee 51: Station zum Wegschließen der E-Bike-Akkus in der Altstadt

Idee 71 – INSEL Kulturgarten | Ein Nachbarschaftsgarten im Hof des ADA

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48115?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Auf dem Außengelände hinter dem Café ADA möchten wir einen Nachbarschaftsgarten schaffen, der Menschen aller Generationen und Kulturen verbindet: den INSEL Kulturgarten.

Erst im Oktober 2019 gegründet, behauptet sich der gemeinnützige INSEL e.V. bereits als neuer Kulturträger an einem lange eingeführten Ort, dem Café ADA in Wuppertal. INSEL e.V. gestaltet, finanziell und organisatorisch unabhängig von der Gastronomie im Erdgeschoss, die Kulturarbeit im renommierten ADA neu.

Zu unserem Areal gehört auch ein Außengelände – mit dem Biergarten des Café ADA, einer Boule-Bahn und einer Mini-Arena, die sich wunderbar für Open-Air-Aufführungen von Musik, Tanz, Film und Theater eignet. Im Herzen Wuppertals gelegen, ist dieses Areal ein bedeutsamer Ort für das Mirker Viertel und eine Verbindung zur Gathe.

Eingefasst wird unser Hof von einem Halbrund Natur: einigen hohen Bäumen, aber auch einer Menge ungestalteter und brach liegender Fläche. Genau hier möchten wir einen Nachbarschaftsgarten schaffen. Der INSEL Kulturgarten ist ein gemeinschaftliches, nicht ökonomisch orientiertes Projekt zur »Förderung der Völkerverständigung«, wie es – neben der »Förderung von Kunst und Kultur« – altmodisch in unserer Satzung heißt. Workshops unter Anleitung von professionellen Landschaftsgärtner*innen sollen kostenlos Wissen und Fertigkeiten vermitteln. Zudem soll geprüft werden, ob die Pflasterung des Platzes teilweise beseitigt werden könnte zugunsten von Gärten und Grünflächen. Die Unterstützung der Integration zugezogener Menschen, Anbauflächen für Obst- und Gemüse, die Erhöhung der Artenvielfalt, die Verbesserung des städtischen Mikroklimas und nicht zuletzt: das Schaffen einer nachhaltigen Oase mit Schattenelemente und Rankpflanzen, zum Verweilen und zum Austausch, sind unsere Ziele. Menschen können hier eine INSEL finden.

Ein offener Garten in dieser Gegend ist nicht nur ein Garten. Er ist ein Soziales Projekt.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Soziales / Gesundheit, Stadtentwicklung / Stadtplanung, Umwelt / Natur, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Angesichts des die ganze Stadtgesellschaft herausfordernden Klimawandels sind mehr und mehr Grünflächen, Stadtgärten, Schattenplätze und vor allem Gemeinschaftsprojekte gefragt. Unser Ort, der jetzt schon der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, wird bisher wenig achtsam behandelt. Dieser Umgang soll durch den INSEL Kulturgarten verwandelt werden. Hand in Hand mit anderen Gärten – wie beispielsweise dem Inselgarten der Diakoniekirche – möchten wir Impulse setzen, damit womöglich weitere Inselgärten in Quartier und Stadt entstehen. Damit wollen wir zu einem gesunden Stadtklima beitragen. Eine teilweise Entsiegelung der Terrasse würde zudem zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen. Eine Zonierung der relevanten Fläche bietet sich auch als künftiges Aktionsfeld für Umweltbildung im Stadtraum an (Nähe zur Alten Feuerwache): Flächen mit unterschiedlichen Graden abnehmender Nutzungsintensität und dementsprechend zunehmender Naturnähe wären ein dankbarer Untersuchungsraum: Welche Pflanzen und Tiere können wo genau in diesem Gradienten warum gut leben?

Beginn und Dauer der Umsetzung

Ab Frühjahr 2022. Die Grundanlage sollte bis Herbst 2022 umgesetzt sein.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Umsetzung erfolgt aus den Mitteln des Bürgerbudgets der Stadt Wuppertal. Eine Unterstützung seitens der Stadt und der relevanten Ressorts ist willkommen, auch um die Frage zu klären, wie eine teilweise Entsiegelung möglich wäre.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

INSEL e.V. bietet die Organisationsstruktur und die Initiator*innen für diese Projekt. Das Thema »Urban Gardening« kann über die Mitglieder und Assoziierte von INSEL e.V. sowie mit und in der Nachbarschaft etabliert werden. Zudem sollen Kooperationen mit dem Inselgarten, Talbuddeln, Wuppertals Urbane Gärten und anderen zur Verwirklichung beitragen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

22.000€

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 86 – Kunst im öffentlichen Raum, 40 Kunstdrucke an Fassaden gegen das Kultursterben

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48047?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Mit 40 großformatigen Reproduktionen der Bilder toter Vögel des Künstlers Markus Willeke an Wuppertaler Fassaden könnte das Bewusstsein der Betrachtenden für die derzeit dramatische Situation der Kultur einerseits und der Natur andererseits geschärft werden.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Bilder würden den Öffentlichen Raum optisch aufwerten und die Betrachter gegebenenfalls zum Nachdenken über die aktuelle Situation anregen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Sobald wie möglich / 3-4 Tage für die Befestigung der Plakate / Ausstellungsdauer nach Vereinbarung

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung, gegebenenfalls Genehmigung zur Nutzung der Fassaden öffentlicher Gebäude

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Organisation, Durchführung, Kommunikation

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Bei 4 unterschiedlichen Motiven und jeweils 10 Reproduktionen maximal 2.000 €

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee muss noch genauer geprüft werden., vor allem bzgl. der Haftung für die Aufhängungen etc

Idee 61 – Mehr Freizeitqualität durch autofreie Friedrich-Ebert-Straße

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39088?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Die Friedrich-Ebert-Straße soll für den Autoverkehr gesperrt werden, um für uns alle die Freizeitqualität zu erhöhen.

Wir sind alle im lauten, hektischen Alltag auf der Suche nach Ruhe und Entspannung. Die Idee ist, den attraktiven Teil der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Luisenstraße (Laurentiuplatz) und Sophienstraße autofrei zu machen. Eine Baustellen-Sperrung der Straße in Höhe der Kreuzung Obergrünwalder Straße im Jahr 2020 hat gezeigt, wie angenehm ruhig die Straße ohne Autoverkehr sein kann. Besonders Gäste der Außengastronomie im der Chi Kaffeerösterei haben diesen positiven Effekt bemerkt. Außerdem wird die Luftqualität erheblich verbessert. Machen wir uns nichts vor: Jedes vorbeifahrende Auto stinkt.

Im geplanten Bereich der Friedrich-Ebert-Straße befinden sich

- 19 Einzelhandelsbetriebe
- 18 Gastronomietriebe
- 9 Dienstleistungsbetriebe
- 4 Lebensmittelhändler

Sie alle würden von einer autofreien Straße profitieren.

Einzelhändler befürchten verständlicherweise einen Kundenrückgang, sollten ihre Geschäfte nicht direkt mit dem Auto erreichbar sein. Genau das Gegenteil ist der Fall. Eine Sperrung der Innenstadt von Madrid zum Weihnachtsgeschäft 2018 hat den Händlern dort ein Umsatzplus von 9,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gebracht. Während in anderen Bereichen der Stadt nur ein Plus von 3,3 Prozent zu verzeichnen war.

Heidelberg hat die 1,4 Kilometer lange Haupt-Einkaufsstraße vor längerer Zeit autofrei gemacht, und bekommt regelmäßig sehr gute Bewertungen bei Kundenbefragungen. Zuletzt hat das Institut für Handelsforschung (IFH) aus Köln im Rahmen der Studie „Vitale Innenstädte“ Heidelberg nur Bestnoten gegeben. Passanten mögen das Ambiente, die Atmosphäre und das Angebot von Einzelhandel und Gastronomie. In allen Kategorien wurden die Noten „gut“ und „sehr gut“ vergeben.

Außerdem funktioniert deutschlandweit jede Fußgängerzone so, dass die Kunden nicht direkt vor der Ladentür parken können.

Eine autofreie Friedrich-Ebert-Straße ermöglicht Cafès und Gastronomiebetrieben mehr Außengastronomie anzubieten. Die Parkflächen vor der Tür können als Außenterrasse genutzt werden. Das hat sich im Pandemie-Sommer 2020 schon als sehr erfolgreich erwiesen. Ohne Autoverkehr wird die Attraktivität der Außengastronomie um ein Vielfaches erhöht. Wenn die Wirte schöne und gemütliche Terrassen einrichten, vielleicht mit schöner Begrünung, können sie dadurch zusätzlichen Umsatz machen. Möglicherweise können die Terrassen sogar in der kühleren Jahreszeit genutzt werden, wenn diese windgeschützt und winterfest gemacht werden.

Einzelhändler könnten ihre Waren auch vor der Tür anbieten mit kleinen Warenpräsentationen im Außenbereich. Sie würden zusätzlich vom erhöhten Publikumsverkehr profitieren, der durch die Gastronomen und deren Außenterrassen generiert wird. Mehr Fußgänger würde auch bedeuten, mehr Zeit, um sich den Schaufenstern der

Läden zu widmen.

In keinen anderen Bereich Wuppertals ist die Zusammensetzung aus Gastronomie, Einzelhandel und Service-Dienstleistern so gut durchmischt wie in der Friedrich-Ebert-Straße. Die durch mehr Ruhe und Entspannung noch attraktiver gemacht werden kann.

Durch eine Sperrung für den Autoverkehr würden in dem Bereich rund 70 Parkflächen entfallen. Trotzdem sind in unmittelbarer Nähe noch genügend Parkplätze vorhanden: Das Parkhaus Deweertscher Garten bietet 72 Parkplätze, die nie alle belegt sind, der Parkplatz „Burger King“ hat 37 Stellplätze, der Parkplatz Obergrünewalder Straße hat 110 Stellplätze, und wenn das Parkhaus Kaisergarten wieder öffnet, stehen hier wieder 215 Stellplätze zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung sind die Parkplätze an der Aue, der Parkplatz Bundesallee oder der Parkplatz am Tejin-Haus.

Der Lieferverkehr wird weiterhin ermöglicht, wie in jeder Fußgängerzone, mögliche Patienten-Anfahrten zu Arztpraxen in der Straße müssen auch möglich bleiben.

Ohne Autoverkehr kann die Friedrich-Ebert-Straße zur attraktivsten Straße der Stadt werden, mit einer optimalen Mischung zwischen Shoppingmöglichkeiten und Erholungs- und Erfrischungsmöglichkeiten.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Mobilität / Verkehr, Sicherheit / Ordnung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die Idee ist gut für Wuppertal, weil sie die Friedrich-Ebert-Straße wesentlich attraktiver macht. Die Freizeit-Qualität wird erhöht durch mehr Ruhe und bessere Luft. Die Einzelhändler müssen sich immer stärker gegen den Online-Handel behaupten, wichtig ist also, Kunden ein entspanntes, familiäres, attraktives Shopping-Erlebnis zu bieten. Möglicherweise werden auch Kunden aus dem Umland angezogen. – Die gleichzeitige Erhöhung der Attraktivität durch mehr Außengastronomie lockt zusätzliche Kunden an. Außerdem unterstützt die Idee den Green City Plan der Stadt Wuppertal, die Luftqualität in der Stadt zu verbessern, indem der Autoverkehr aus der Innenstadt gehalten wird. Und ganz nebenbei wird die Lebensqualität der zahlreichen Anwohner der Straße erhöht.

Beginn und Dauer der Umsetzung

so schnell wie möglich, dauerhaft.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Juristische Abklärung, bauliche Umsetzung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 56 – Fitnessparcours für alle Generationen und Altersklassen durch die Barmer Anlagen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47884?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Antrag des Barmer Verschönerungsverein in Kooperation mit Wuppervital

Fitnessparcours für alle Generationen und Altersklassen durch die Barmer Anlagen und den Barmer Wald

Der Barmer Verschönerungsverein ist Eigentümer der Barmer Anlagen und finanziert sich ausschließlich aus Spenden und das seit 1864. Die Barmer Anlagen sind 100 ha Grün mitten in Wuppertal. Wir sind der zweit größte private Erholungspark in der Bundesrepublik. Mit Wäldern und Wiesen, Parks und Teichen, mit Spazier- und Wanderwegen, Spiel- und Ruhezonen und Aussichtsplätzen. Sozusagen für jeden Geschmack etwas: zum Erholen, zum Bummeln, zum Plaudern, zum Spielen, zum Ausruhen, kurz, zum Leben und Leben lassen.

Auf unserem Gelände möchten wir den Bürgern und Bürgerinnen ein neues Sport- und Bewegungsangebot im Freien schaffen, nutzernah, generationenfreundlich und für jeden erreichbar! Geplant sind zehn Fitnessinseln mit verschiedenen Geräten zu den Themenbereichen Koordination - Kraft - Ausdauer - Beweglichkeit – Mobilisation. Ein motivierendes, spaßorientiertes und frei zugängliches Bewegungsangebot für alle Menschen, unabhängig von Alter, Körpergröße und Leistungsstand. In allen Teilen unseres Parks möchten wir die Geräteinseln errichten, um die Erreichbarkeit zu erleichtern und eine bessere Verteilung der Nutzer zu erreichen.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Mens sana in corpore sano. Besonders in diesen schwierigen Corona Zeiten in denen uns keiner sagen kann, wie lange der Lockdown anhalten wird, oder ob es weiter geben wird, benötigen die Bürger*innen die Möglichkeit, einen Ausgleich in der Natur zu finden. Der Fitnessparcours durch den Barmer „Bewegungs- und Vitalpark“ ist stets präsent, durchgehend geöffnet, animiert zum Ausprobieren und überzeugt durch motivierende Komponenten zum regelmäßigen „Trainingskonsum“. Der Fitnessparcours ist generationsübergreifend für Jung und Alt. Jeder kann in seinem Tempo und mit individuellem Schwierigkeitsgrad trainieren. Angesprochen werden alle Familien: Zusammenspiel von Alt und Jung wird gefördert Senioren: mit ausgewählten Stationen, für spezielle Bewegungsbedürfnisse Schulen: für Kinder und Jugendliche, die den Sportunterricht spielerisch nutzen Aktive Sportler: für alle Sportler als Trainingsergänzung Spaziergänger: die „zufällig“ vorbeikommen Touristen: Freizeitangebot für Gäste von Tourismusregionen Einfach für JEDEN der sich spaß- und gesundheitsorientiert in freier Natur bewegen möchte. Die Barmer Anlagen sind die größte öffentlich zugängliche Parkanlage in Wuppertal. Moderne und zeitgemäße Angebote erhöhen damit auch die Attraktivität der Stadt. Die Investition fördert das Bewusstsein, - daß wir in Wuppertal den zweit größten Privatpark der Republik genießen dürfen. - daß die Stadt ihre Bürgern*innen versteht und Gesundheit in den Vordergrund stellt. Und das in Verbindung mit geballter Natur mitten im Herzen der Stadt. Die Investition bietet über die Grenzen Wuppertals hinaus das Ansehen der Stadt zu erhöhen. Wir kennen keine Stadt, die nach der Investition über eine so große zusammenhängende Anzahl an Outdoor – Fitnessgeräten verfügt und das auch noch mit einem Höhenunterschied von > 100m auf 100ha Fläche.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung soll Anfang 2022 beginnen (wenn es nach uns geht auch früher) und dauert für die Ausbaustufe 1 ca. 6 Monate.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Flächen müssen im Rahmen eines Bauantragverfahrens genehmigt werden. Wir bitten um Unterstützung bei der Erstellung und dann zügigen Freigabe des Vorhabens. Darüber hinaus bitten wir um Unterstützung in den Gesprächen mit dem Landesforstamt, da sich einige Fitnessinseln im Landschaftsschutzgebiet befinden werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Planung des Fitnessparcours durch die Barmer Anlagen, geeignete Flächen und Routen definieren, Geräteauswahl nach neuesten wissenschaftlichen Studien zum Thema und die Geräte beschaffen. Wir möchten zunächst 5 Stationen errichten, die nach Fertigstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Wir werden die Inselbereiche vorbereiten, die Geräte montieren und den notwendigen Fallschutz einbringen. Die Kosten dafür liegen bei ca. 15.000 EUR. Da sich die Fitnessgeräte im Eigentum des BVV befinden werden, obliegt ihm auch die Instandhaltung der Geräte und des Areals, bis hin zur Reparatur von defekten Geräten. Hierfür planen wir einen jährlichen Etat ein, den wir budgetieren und sicherstellen werden. Die Finanzierung der ersten 5 Fitnessinseln über das Bürgerbudget bietet uns die ideale Voraussetzung, Sponsoren anzusprechen, um für die 5 weiteren Stationen mit Anschaffungskosten von weiteren 50.000 EUR zu werben. Die Spendenbereitschaft in den letzten Jahren für besondere Projekte in den Barmer Anlagen (Pavillon, Spielplätze, Bäume, Denkmal- und Teichsanierungen) stimmen uns positiv, daß uns das gelingen wird.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Das Gesamtkonzept kostet ca. 115.000 EUR . Es handelt sich hierbei um insgesamt 10 Stationen, die an unterschiedlichen Stellen in den Barmer Anlagen errichtet werden sollen. Jede Station hat Themen bezogen (Koordination - Kraft - Ausdauer - Beweglichkeit – Mobilisation) bis zu 4 Geräte. Davon entfallen ca. 15.000 EUR auf den oben genannten Eigenanteil (Vorbereitung der Fläche, Aufbau der Geräte und Einbringung eines Fallschutzes). Geräte für die Ausbaustufe 1 kosten ca. 50.000 EUR. Die Ausbaustufe 2 sieht dann die Errichtung der zweiten Hälfte der Inseln vor. Diese können modular und zeitlich unabhängig voneinander errichtet werden.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 51 – Station zum Wegschließen der E-Bike Akkus in der Altstadt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39043?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

An den Fahrradständern in der Altstadt von Wuppertal vermisse ich eine STATION ZUM WEGSCHLIEßEN DER E-BIKE-AKKUS.

Es wäre aus meiner Sicht eine gute Idee, DIREKT NEBEN DEN FAHRRADSTÄNDERN (z.B. auf dem Laurentiusplatz, an der VHS, auf dem Armin-T-Wegner-Platz) Schließfächer für die Akkus aufzustellen. Also bei 6 Fahrradständern ein Schließfachschrank für 6 Akkus, bei 12 Fahrradständern einen Schließfachschrank für 12 Akkus u.s.w. Da Wuppertal lt. Oberbürgermeister Schneidewind die Fahrradstadt in Deutschland werden will, passt das gut und unterstützt den Plan. Bevorzugt sollten dafür Wuppertaler Firmen angesprochen werden, das hat zum einen den Vorteil, dass das Geld in der Stadt bleibt, zum anderen, dass andere Städte dieses Patent dann vielleicht bei uns kaufen und zuletzt, dass die Wartung innerhalb der Stadt schnell und umweltfreundlich durchzuführen wäre. Es sollte ein Schließfachschrank in Modulform entwickelt werden, damit man mal 6, mal 12, mal 8 Schließfächer aufstellen kann, je nachdem wieviele Fahrradständer an diesem Platz stehen. Und sie könnten auf dem "Dach" begrünt sein für die Bienen. Pflanzen, die wenig Pflege bedürfen, gibt es genug, z.B. Steinbrech oder Heide. Patenschaften zur Pflege könnten auch ausgeschrieben werden, ich denke, die Stadt kann ihre Bürger gut mitnehmen. Die Fläche unter den Schließfachschränken sollte auch nicht verdichtet werden, sondern die Schränke wie die Briefkästen nur einen minimalen Platz verdichten.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Umwelt / Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für E-Bikes

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

Die Idee wird unter Vorbehalt zugelassen. Betrieb, Wartung, Bezahlssystem, Strom können nach Einschätzung der zuständigen Verwaltungseinheit voraussichtlich nicht durch die Stadt organisiert werden

Gruppenraum 19

Runde 4

Idee 14: Begrünung Innenstadt

Idee 97: Wasserspielplatz an der Rottscheidter Str.

Idee 68: Mobiler Beratungsstellen-Bus gegen Gewalt

Idee 43: Digitale Schnitzeljagd in Vohwinkel

Idee 18: Aufbauphase II – Wuppervital bewegt alle zusammen ohne Qual

Idee 14 – Begrünung Innenstadt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38968?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Ich wünsche mir eine Begrünung des Werth mit Hilfe von Blumenkästen, am Boden und an Laternen befestigt, welche eine freundliche und einladende Atmosphäre herstellen. Wie man sie aus Süddeutschen Städten kennt. Dazu noch die ein oder andere Bank. Diese Blumenkästen müssten allerdings regelmäßig gewartet werden, damit sie schön bleiben.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Trägt zu einem besseren Image der Stadt und des Werth bei.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Im Frühjahr/Sommer

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung, Wartungskosten , Stadtgärtnerei

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee wurde bereits von der zuständigen Verwaltungsabteilung geprüft und aufgrund der Unterhaltung wie z.B. der Bewässerung für zu teuer und aufwendig befunden. Wenn die Idee gewinnt, wird sie erneut geprüft.

Idee 97 – Wasserspielplatz an der Rottscheidter Str.

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47990?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Der Spielplatz an der Rottscheidter Str. in Wuppertal Vohwinkel liegt direkt neben einem Bach.

Leider wurde dieser in den letzten Jahren stark vernachlässigt und bietet außer einem Sandkasten, Schaukel und einer Tischtennisplatte nicht wirklich viel fürs Kinderherz.

Dabei ist hier genug Platz um ihn wieder für Kinder ob Groß oder Klein, wieder attraktiv zu machen.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Es gibt traurigerweise zu wenige Spielplätze in Wuppertal die noch gepflegt sind.

Beginn und Dauer der Umsetzung

ab 04/2021 bis 04/2022

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Freigabe, Planung & Umsetzung in Kooperation mit der Nachbarschaft aus Vohwinkel.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Als Aktion mit Nachbarn, Freunden & Familie könnte der Spielplatz gereinigt werden.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

20.000€

Kommentar aus der Verwaltung

Ein Wasserspielplatz ist nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung aufgrund der hohen Kosten durch den Wasserverbrauch sowie der hohen Folgekosten durch die Unterhaltung leider im Rahmen des Bürgerbudgets nicht möglich. Eine Attraktivierung der bestehenden Geräte oder der Bau kleinerer neuer Geräte ist jedoch möglich. Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 68 – Mobiler Beratungsstellen-Bus gegen Gewalt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39145?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Jede dritte Frau in Deutschland wird in ihrem Leben Opfer physischer oder sexualisierter Gewalt. Gewalt ist ein Problem, was viele Frauen und Mädchen kennen. Übergriffe auf Frauen und Mädchen finden alltäglich und oft auch öffentlich statt. Viele der Betroffenen sprechen mit niemandem darüber. Darüber reden, sich Unterstützung holen, kann sehr hilfreich sein, um den Folgen von Traumatisierung präventiv entgegen zu wirken. Um das zu erleichtern, planen wir (Frauenberatung + Selbsthilfe e.V. Wuppertal) die Einrichtung einer mobilen Anlaufstelle für junge Frauen ab 16 Jahren, die sexualisierte, psychische, physische und emotionale oder digitale Gewalt erlebt haben. Unsere erfahrenen Fachfrauen führen vor Ort verschiedene Gesprächsformen und / oder Präventionsangebote durch.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Sicherheit / Ordnung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die mobile Beratungsstelle hat die Aufgabe ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für gewaltbetroffene Frauen vor Ort zu schaffen. Vor Ort kann bedeuten: in sozialen Brennpunkten und abgelegenen Quartieren Schulen, Jugendzentren und vieles mehr. Wuppertalerinnen können im Bus anonym, kurzfristig und niederschwellig in ihrem jeweiligen Lebensraum Beratungsgespräche mit erfahrenen Fachfrauen führen. Darüber hinaus ist es die Aufgabe dieser mobilen Beratungsstelle, bei großen Veranstaltungen vor Ort Anlaufstelle für von Gewalt betroffenen Frauen zu sein, z.B. nach Belästigung, Nötigung oder Vergewaltigung. In diesem Fall hören geschulte Fachfrauen zu, besprechen die nächsten Schritte und verweisen ins Hilfesystem (Polizei, Krankenhaus, Rechtsanwältinnen anonyme Spurensicherung nach sex. Gewalt u.a.) Um die Öffentlichwirksamkeit, die Sichtbarkeit und das Image des Busses zu erhöhen, möchten wir den Bus gemeinsam mit Künstlerinnen gestalten.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Ende 2021 - Ende 2022

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Geld bereitstellen für den Kauf eines neuen/gebrauchten Busses, dessen Ausbau/ Umbau und die Außengestaltung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Der Förderverein hilft dem Team der Frauenberatung bei der Organisation und Umsetzung der Idee und übernimmt die Folgekosten (Personalkosten für Beratung, Supervision und Koordination und Übernahme der Unterhaltungskosten für den Bus (Versicherung, Steuer, Reparaturen, Benzin, etc))

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

ca. 46.000 - 48.000 € (Kauf eines neuen/gebrauchten Busses, dessen Umbau/Ausbau und Außengestaltung des Busses)

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 43 – Digitale Schnitzeljagd in Vohwinkel

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22804?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Begib Dich auf Entdeckungsreise im Bahnhof Vohwinkel! Wie beim bekannten Spiele-Klassiker besteht unsere digitale Schnitzeljagd aus kniffligen Fragen und Aufgaben zum Finden des richtigen Weges. Und egal, ob man den Bahnhof Vohwinkel bereits kennt oder zum ersten Mal besucht: Man wird sicher neue interessante Seiten und Geschichten finden!

Zu entdecken gibt es Wissenswertes und Unterhaltsames aus über 175 Jahren Bahnhofsgeschichte: Architekturdetails des denkmalgeschützten Gebäudes, den süßen Bahnhofskater Micki, was es mit den Skulpturen am Vorplatz auf sich hat, oder welche isländische Band der Schalterhalle durch ein Weihnachtslied zu Weltruhm verhalf.

Die erste Route der digitalen Schnitzeljagd wird durch den Bahnhof führen. In einem zweiten Schritt möchten wir eine weitere Route durch den Stadtteil Vohwinkel anbieten.

Die Teilnahme an der Schnitzeljagd ist kostenlos und erfolgt per App auf dem Smartphone. Die Route wird vom Team des Bürgerbahnhofs konzipiert und in der App mit eigenen Fotos und Texten ausgestattet,

Mit der digitalen Schnitzeljagd des Bürgerbahnhofs können Jung und Alt gemeinsam ihren Stadtteil spielerisch neu erleben.

Das Projekt BürgerBahnhof ist eine Initiative des gemeinnützigen Bürgervereins Vohwinkel e.V.. Seit über 10 Jahren betreiben wir einen Veranstaltungsort und setzen uns für die Kultur im Westen Wuppertals ein.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Kultur, Freizeit / Sport, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Ein Spiel vereint Generationen und lässt Anwohner ihr Viertel neu entdecken. Die digitale Schnitzeljagd des Bürgerbahnhofs bringt Menschen zusammen, um gemeinsam Spaß zu haben und dabei ein paar interessante Fakten zu lernen. Die Kultur und Geschichte des Stadtteils Vohwinkel werden so für Groß und Klein erlebbar.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Nach Auszahlung der Gelder: Vorbereitungen, 2-3 Monate später: Start der digitalen Schnitzeljagd

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Idee, Organisation, Durchführung und fortlaufende Steuerung der digitalen Schnitzeljagd

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Gesamt: 1600 Euro / 1000 Euro Bildungslizenz zur Nutzung der App für zwei Jahre (Anschubfinanzierung), 600 Euro für Anschaffung neuer Technik

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 18 – Aufbauphase II - Wuppervital bewegt alle zusammen ohne Qual

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47963?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Wuppervital bietet allen Mitbürgern Wuppertals - unabhängig von: Herkunft, Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung, mit oder ohne Handicap, Anfängern, Fortgeschrittenen und Neugierigen (sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung und laden die natürlich auch mit ein) – schon bisher kostenlose und eher niederschwellige Bewegungsangebote wie Gehen, Walken, Vital von Kopf bis Fuß, Nordic-Walking, Fun Run, DogWalk, Mountainbiken und anderes mehr. Daneben gibt es das seit 2018 laufende Projekt Vitalo Ost. Hier ist mit dem Integrationsamt der Stadt Wuppertal und dem Stadtteilzentrum Heckinghausen sehr viel Positives entstanden. Dazu gehört besonders die gezielte Unterstützung von Müttern und Kindern mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund. Schwimmen lernen, Radfahren lernen, die neue Heimat besser kennenlernen und auch beim Zumba Spaß zu haben sind gerade die laufenden Projekte.

Nach dem erfolgreichen Aufbau seit 2017 mit jetzt 20 verschiedenen Gruppen ... nun leider mit Corona-Unterbrechung ... als Phase I wollen wir, wie bereits bei der Gründung von Wuppervital 2016 festgeschrieben, den uns besonders am Herzen liegenden integrativen Auftrag – nämlich diese beiden bisher parallellaufenden Projekte stärker verknüpfen und weitere kostenlose Angebote für alle gemeinsam in den nächsten beiden Jahren als Phase II aufbauen.

Schon geplante Schwerpunkte sind z.B.:

- Gemeinsam zu Fuß unterwegs mit Natur- und Kulturerlebnissen in und um Wuppertal
- Deutsch geht gut (in Bewegung Deutsch lernen)
- Gemeinsame Radtouren mit gegenseitigen Verständnis- und Integrationsschwerpunkten
- Ausflüge und Belohnungsreisen für Ehrenamtliche / Betreuer mit Familie
- Speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichtete Bewegungsangebote
- Integrative Sportkleidung mit unserem Vitali als verbindendes Logo
- Gemeinsame Wuppervital-Tage z.B. auf dem Naturerlebnisgelände / Spielplatzhaus Reppkotten oder am Stadteiltreff Heckinghausen oder beim SKF in Langerfeld oder ...
- Anschaffung weiterer Ausrüstung wie Fahrräder (18 Stck haben wir schon gesammelt)
- und vieles mehr

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur, Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport, Jugend / Familie, Gemeinschaft, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Gerade in der (Nach)-Coronazeit ist es wichtig, allen Mitbürgern der Stadt Möglichkeiten zu bieten sich wieder gemeinsam draußen zu bewegen und das nicht nur körperlich. Durch unser Angebot entstehen neue Möglichkeiten unsere Stadt gemeinsam neu zu entdecken und mitzuhelfen Wuppertal noch besser und noch schöner zu machen. Das unterstützen wir durch spaßmachende und gemeinsame niederschwellige Bewegung für den Körper und den Kopf. Durch das Zusammenkommen von verschiedensten Menschen und deren individuellen Hintergründen wächst das Verständnis füreinander und alle profitieren dadurch.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Ab sofort und dann für die kommenden 2 Jahre. Mit dem Geld aus dem Bürgerbudget ist es uns möglich die Phase II umzusetzen und diese Projekte für alle kostenlos anzubieten

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Werbliche Unterstützung und Hilfe bei der Bereitstellung von städtischen Räumen und Örtlichkeiten.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Alles weitere von der Planung des Gesamtprojektes und Sicherstellung der Durchführung

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

50.000 € (wir schätzen den monatlichen Aufwand auf ca. 2000 € für Trainer / Übungsleiter / Übungsgeräte / Fahrräder / Raummieten / Werbemaßnahmen /Flyer / zentrale Veranstaltungen /)

Kommentar aus der Verwaltung

--